**Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin SGNOR**

**Datenerhebung vor der Visitation**

**Fragebogen für den weiterbildungsverantwortlichen Leiter\* (CA)**

WB-Stätte

Inhalt

A: Allgemeine Strukturdaten

B: Weiterbildungsrelevante Daten

C: Fachspezifische Daten

D: Einzureichende Dokumente

\* Alle Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter

1. Allgemeine Strukturdaten

**Name der Weiterbildungsstätte (WBS)**

**Weiterbildungsverantwortliche**

Name des Chefarztes (CA) oder des Weiterbildungsverantwortlichen

Verantwortlich seit       Anstellungsgrad      %

Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin SGNOR [ ]  ja [ ]  nein

Habilitiert [ ]  ja [ ]  nein

Name Stellvertreter       Anstellungsgrad       %

Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin SGNOR [ ]  ja [ ]  nein

Ausbildung ATLS und ACLS

Weiterbildungsverantwortlicher [ ]  ja [ ]  nein

Stellvertreter [ ]  ja [ ]  nein

Anzahl der leitenden Ärzte (LA) / Oberärzte (OA)

**Struktur der Weiterbildungsstätte**

[ ]  Struktur als Einzelklinik / als Einzelinstitution

[ ]  als Klinik / Institution im Verbund mit

[ ]  eigener Stellenplan

**Wird Forschung betrieben?** [ ]  ja [ ]  nein

Welche?

**Risiko- und Fehlerkultur**

Es besteht ein eigenes Klinik-Qualitätssicherungsprogramm [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, welches?

Es bestehen Qualitätssicherungsinstrumente wie:

- Morbiditäts-Mortalitäts-Konferenz [ ]  ja [ ]  nein

- CIRS (critical incident reporting system) [ ]  ja [ ]  nein

Bestehen an Ihrer Klinik SOP’s (standard operation procedures?) [ ]  ja [ ]  nein

**Weiterbildung**

Anzahl Weiterbildner

Leitende Ärzte

Oberärzte

Andere       Welche?

Anzahl Weiterbildungsstellen für Auszubildende (A)

Anzahl Weiterbildungsstellen total

davon für FA KNM-Anwärter

davon für Fremdjahr

**Anstellung der Auszubildenden**

Normalerweise beträgt die Anstellung [ ]  1 Jahr  [ ]  mehr als 1 Jahr

Es besteht die Option zu verlängern [ ]  ja [ ]  nein

Die Anstellungsvereinbarung enthält klar definierte Lernziele [ ]  ja [ ]  nein

In welchem Zeitverhältnis stehen für einen A in Weiterbildung

Dienstleistung / Weiterbildung       %.       %

Forschung / Dienstleistung / Lehre       %       %       %

**Rotation**

Es besteht die Möglichkeit zur Rotation innerhalb der Klinik / Institution [ ]  ja [ ]  nein

Es besteht die Möglichkeit zur Rotation mit externen Kliniken / Institutionen [ ]  ja [ ]  nein

Welche?

Ist die Durchführung der im Fähigkeitsprogramm vorgesehenen

Rotationen sichergestellt? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn nein, warum?

**Externe Weiterbildung für Auszubildende und Finanzierung**

Kann der A an externen Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen [ ]  ja [ ]  nein

Welche?

Übernimmt die Klinik die Finanzierung der externen Weiterbildung?

 [ ]  ganz [ ]  partiell [ ]  keine

Betrag pro Assistent und Jahr Fr.

**Spezielle Fragen**

Was zeichnet die WB Stätte besonders aus? Was lernen die A besonders gut oder besser als an einem anderen Ort?

Was können die A vom CA/Klinikleiter persönlich lernen? Wie profitiert die WB Stätte von der Persönlichkeit des CA/Klinikleiters?

Wo sehen Sie die grösste Schwierigkeit bei der Weiterbildung von Auszubildenden?

Wo sehen Sie Verbesserungspotential?

**Weitere Bemerkungen** **zu den allgemeinen Strukturdaten**

B. Weiterbildungsrelevante Daten

**Weiterbildungskonzept (WBK)**

Besteht ein Weiterbildungskonzept? [ ]  ja [ ]  nein

Wann wurde es aktualisiert?

Ist das WBK den A bekannt? [ ]  ja [ ]  nein

Ist das WBK den Weiterbildnern bekannt? [ ]  ja [ ]  nein

Können die Angebote des WBK in der Regel umgesetzt werden? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn nein, warum nicht?

Können die Ziele des WBK in der Realität erreicht werden? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn nein, warum nicht?

Ist die Klinik interessiert, A auszubilden [ ]  ja [ ]  nein

Warum?

**Lehrsystem / Lernkultur**

Ist dem A ein Tutor (1) zugewiesen? [ ]  ja [ ]  nein

Ist dem A ein Mentor (2) zugewiesen? [ ]  ja [ ]  nein

Numerisches Verhältnis von Weiterbildnern (3) zu Lernenden:       :

(Anzahl aller Weiterbildner zu Anzahl A in Weiterbildung zum FA KNM)

Erfolgen Fallbesprechungen mit dem Tutor? [ ]  ja [ ]  nein

Wird der Weiterbildner bei Teaching-Aufgaben von anderen [ ]  ja [ ]  nein

Klinikaufgaben freigestellt?

Oder sind Teaching-Aufgaben einfach zusätzliche Aufgaben? [ ]  ja [ ]  nein

Werden die Weiterbildner für ihre Aufgabe vorbereitet? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, wie ?

Werden die Weiterbildner supervidiert? [ ]  ja [ ]  nein

Durch wen?

Werden die Weiterbildner für ihre Teaching-Aufgaben "honoriert"? [ ]  ja [ ]  nein

Wie?

(1) Tutor = dem A zugewiesene kompetente Lehrkraft für fachspezifische Fragen (in der Regel OA )

(2) Mentor = kompetente Kontaktperson für übergeordnete Fragen des A (Karriereentwicklung etc), in der Regel CA / LA

(3) Weiterbildner = jede Person, die eine WB Aufgabe übernimmt (im Prinzip Fachärzte)

**Zielvereinbarungen**

Werden mit dem A individuelle Weiterbildungsziele vereinbart [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja: wann?

[ ]  bei Anstellungsgespräch [ ]  global für die Zeit der vertraglichen Anstellung

[ ]  bei Mitarbeitergesprächen [ ]  für eine zeitlich definierte WB Periode

Werden die Zielvereinbarungen schriftlich fest gehalten? [ ]  ja [ ]  nein

Werden die Ziele individuell angepasst? [ ]  ja [ ]  nein

Wann werden die Zielvereinbarungen überprüft?

Hat der Lernende ein Mitspracherecht bei der Zieldefinition? [ ]  ja [ ]  nein

Finden strukturierte Karrieregespräche statt? [ ]  ja [ ]  nein

Wann?

**Lerninhalte / Lerninstrumente**

Werden an Ihrer Klinik gesundheitsökonomische Kompetenzen vermittelt? [ ]  ja [ ]  nein

Wie?

[ ]  spitalinterne Referate [ ]  strukturiertes Bedside teaching [ ]  Seminare

Werden an Ihrer Klinik ethische Kompetenzen vermittelt? [ ]  ja [ ]  nein

Wie?

[ ]  spitalinterne Referate [ ]  strukturiertes Bedside teaching [ ]  Seminare

Sind für Ihr Fachgebiet Kompetenzen in der Arzneimittellehre und

Medikationssicherheit relevant? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, werden diese an Ihrer Klinik vermittelt? [ ]  ja [ ]  nein

Wie?

[ ]  spitalinterne Referate [ ]  strukturiertes Bedside teaching [ ]  Seminare

Welche strukturierte fachspezifischeoder allgemeine WB besteht an der Klinik?

[ ]  spitalinterne Referate [ ]  strukturiertes Bedside teaching [ ]  Seminare [ ]  journal clubs

Wie viele Stunden pro Woche?

Zu wieviel % kann in der Regel ein A daran partizipieren?

[ ]  30% [ ]  50% [ ]  80%

Besteht ein ungehinderter Internetzugang zu Fachzeitschriften? [ ]  ja [ ]  nein

zu Datenbanken (z. B "up-to-date")? [ ]  ja [ ]  nein

zu Lernprogrammen? [ ]  ja [ ]  nein

Werden Simulationen durchgeführt? [ ]  ja [ ]  nein

Besteht eine Videothek? [ ]  ja [ ]  nein

Bestehen WB-Kooperationen mit anderen Spitälern? [ ]  ja [ ]  nein

**Lernkontrollen**

Wie oft erfolgt die persönliche Evaluation der Weiterbildung der A?

[ ]  nach 3 Monaten [ ]  nach 6 Monaten [ ]  nach 1 Jahr

Werden zusätzlich strukturierte Mitarbeitergespräche geführt? [ ]  ja [ ]  nein

Werden die wesentlichen Evaluationspunkte schriftlich fixiert? [ ]  ja [ ]  nein

Wird dabei das Logbuch besprochen? [ ]  ja [ ]  nein

Werden dabei nur die FMH Zeugnisse verwendet? [ ]  ja [ ]  nein

Wer kontrolliert das Logbuch?

Erfolgen Standortbestimmungen mit Mini-CEX (4) / DOPS (5) [ ]  ja [ ]  nein

(4) mini clinical evaluation exercices

(5) direct observation of procedural skills

**Weitere Bemerkungen** **zu den weiterbildungsrelevanten Daten**

C. Fachspezifische Daten

**Klinikeinteilung und Kriterien**

Ihre Klinik ist gemäss den Kriterien des Weiterbildungsprogramms Ihrer Fachgesellschaft aktuell als Weiterbildungsstätte eingeteilt

Haben sich die Strukturen / Angebote Ihrer Klinik in Bezug auf die

Weiterbildung seit dieser Einteilung verändert? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, welche?

Seit wann?

**Struktur und Organisation der Notfallstation**

Einheit anerkannt durch SGNOR ? [ ]  ja [ ]  nein

Wenn ja, Datum der Anerkennung

Die Notfallstation verfügt über ein Organisationsreglement [ ]  ja [ ]  nein

**Anzahl Patienten**

[ ]  ≥ 9‘000 Patienten / Jahr

[ ]  ≥ 20‘000 Patienten / Jahr

Anzahl Notfallkonsultationen / Jahr

**Anzahl Behandlungsplätze**

Anzahl monitorisierte Behandlungsplätze

Anzahl Schockraumplätze

**Pflegedienst**

Mindestens 30% aller Mitarbeitenden im Pflegedienst haben den Fachausweis

in Notfallpflege erworben oder stehen im Begriff, diesen zu erwerben [ ]  ja [ ]  nein

Prozentualer Anteil mit Fachausweis Notfallpflege

**Spezielle Funktionen**

[ ]  Das Spital verfügt über eine Katastrophenorganisation

[ ]  Die Notfallstation verfügt über eine Triageorganisation

[ ]  Die Notfallstation betreibt einen Schockraum

[ ]  Die Notfallstation verfügt über Material für die Aufnahme

 von kritisch Kranken und Verletzten

[ ]  Die Notfallstation verfügt über interne Handlungsrichtlinien

[ ]  Die Notfallstation handelt gemäss ATLS und ACLS

Die Weiterbildungsstätte ist Teil eines Spitals, welches über folgende Einrichtungen verfügt:

[ ]  Interdisziplinäre Intensivstation (24 h)

[ ]  Operationsbetrieb (24 h)

[ ]  Radiologie inkl. CT-Ultraschalldiagnostik (24h)

[ ]  Labor: Laboranalysen und Blutprodukte sind 24h verfügbar

Statistik (Patientenstatistik des letzten Jahres)

Anzahl aufgenommene Patienten

Frequenzen einzelner Diagnosegruppen

Patientenaufenthaltsdauer

Weiterbildung

Arbeitszeit, während welcher der verantwortliche Arzt und sein Stellvertreter

der Station zur Verfügung stehen

[ ]  160% [ ]  120% [ ]  80%

Anzahl theoretische WB-Stunden pro Jahr

[ ]  80 [ ]  50 [ ]  40

**Bemerkungen** **zu den fachgesellschaftsspezifischen Daten**

1. Einzureichende Beilagen

Folgende Beilagen sind **vor** der Visitation beim Zentralsekretariat SGNOR einzureichen:

* Curriculum vitae des Leiters der NFS
* Curriculum vitae des Leiters der WBS (falls nicht identisch mit dem Leiter der NFS)
* Kopie des FA KNM des verantwortlichen Arztes
* Organisationsreglement und Betriebskonzept der NFS
* Stellenplan der NFS
* Einführungskonzept der NFS
* Weiterbildungscurriculum der NFS
* Triagekonzept der NFS
* Inhaltsverzeichnis der vorhandenen Richtlinien und Guidelines der NFS
* Patientenstatistik der NFS (mindestens letzte drei Jahre)